STANDORT

Schalenstein
Begehung : 1981 ff.

Gemeinde : Anniviers St-Luc
Nummer : 3961.SL.01
Kanton : VS
Tal : Anniviers
Name : Pierre des Sauvages, Pierre des Servageois, Schalenstein der Wildfrauen
Karte : LK 1307 **Koordinaten** : 612.437|118.957|1760

LAGE

topographische Lage : im Wald; an einem Abhang
Beziehung zur Umgebung : an einem Aussichtspunkt mit Panoramablick

GEOLOGIE

Gestein : Chlorit-Schiefer
Art : verstürzter Felsblock
Erhaltungszustand : leicht rauh und angewittert
Oberfläche : fast ganz horizontal und eben
Länge : 1400 cm **Breite** : 650 cm
Höhe : maximal 10 m

TYPOLOGIE

isolierte Schalen : vereinzelte Schalen
verbundene Schalen : vereinzelte Schalen mit Rinnen

SCHALEN

kreisrunde Schalen : 350

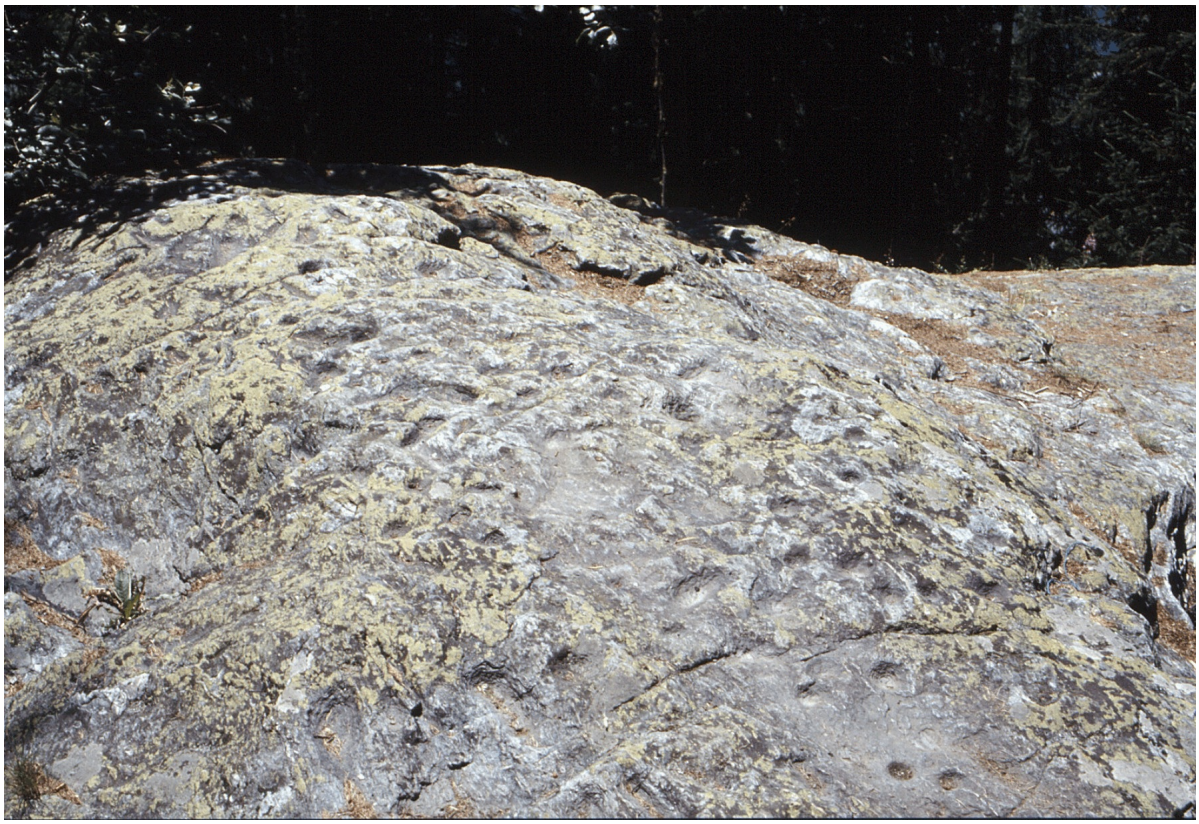
In mehrere Stücke zerbrochener Block, dessen mittlerer und südlicher Teil von etwa 350 Schalen übersät sind; die Schalen sind teilweise zu Paaren oder Tripeln verbunden.

Bewertung : 4 - wahrscheinlich künstlich gemacht **Datierung** : Typ E4b

Bibliographie : Ritz R. 1858, 51; Keller F. 1870, 58; Vionnet P. 1872, 20; Ritz R. 1884, 548; Reber B. 1892c, 283-285 [4-6 im Separatdruck]; Reber B. 1896b, 4; Heierli J./Oechsli W. 1896, 175; Reber B. 1912c, 234 f.; Reber B. 1914a, 69; Peronne 1925 (Fussnote 3); Rütimeyer L. 1924; Lexikon des deutschen Aberglaubens, Schalensteine Spalte 992; 28.JbSGU 1936, 94 f.; 31.JbSGU 1939, 122 f.; Mariétan I. 1940, 27; Spahni J.-C. 1949b, 42; Spahni J.-C. 1950c, 58; Sauter M.R. 1950, 125; Lukan K. 1965, 81; Suter H. 1967, 10; Liniger H. 1969, /2, 14 ff. (Objekt 19); Paturi F.R. 1976; Fehlmann P. 1984, Ann.2, 1 (no 9); KGSV R 2009; Walser-Biffiger 2021, 83 (Foto), 94-96.

Abbildung : Keller F. 1870, 58; Vionnet P. 1872, Tafeln XIX und XX; Reber B. 1892c, Fig.2 - 4; Reber 1912c, 234 (Abb.79); Lukan K. 1965, Bild 38; Suter H. 1967, 10, Abb.7; Paturi F.R. 1976.

Bemerkungen : bei Festen versammelte sich die Einwohnerschaft beim Stein, um ein Feuer anzuzünden; die Schalen dient möglichweise der Feuerwerkerei; laut Einheimischen sollen sie die Schuld von Kriminellen versinnbildlichen (durch die Grösse der Schalen), nach einer andern Version korrespondiert jede Schale mit einem Einwohner von St-Luc, die Rinnen sind die verwandtschaftlichen Bande.

Ursula Walser-Biffiger nennt den Stein nach einer Sage von erzürnten Feen *Schalenstein der Wildfrauen*.

0 10
50 cm